

da er über die goldne Ernte von Abenteuern hinsah, die er bloß in einem halben Tag eingeerntet. „Wahrlich es ist stark, sagt' er, in Härmlesberg weiß man meinen Namen schon mündlich — in Grünbrunn gar schriftlich — eine wunderbare Flöte geht und steht mit mir — einen fremden Wanderstab hab' ich desfalls — Gott, was kann mir nach solchen Zeichen nicht in einem ganzen langen Nachmittag passieren? Hundert Wunder! Denn es schlägt erst halb 2 Uhr.“ So schloß er und sah mit frohlockenden Augen in den blauausgewölbten Himmel hinein.

No. 42. Schiller spath.

Das Leben.

Im nächsten Flusse wusch er den Bettelstab und die Hände ab, in welche er ihn vor dem Verkäufer aus Schonung freigenommen. Der erste Akt der Wohlthätigkeit, den er nach dem Kaufe des Stabes verrichtete, war einer mit dem Holze selber an Flöß-Holz. Er konnt' es nicht ertragen, daß, während mitten im Strome viele Flöß-Scheite lustig und tanzend hinunter schwammen, eine Menge anderer, die nicht unbedeutender waren, sich in Ufer-Winkeln stießen, drängten und elend einkerferten; eine solche Zurücksetzung auf die Expektantenbank verdienen die Flöß-Scheite nicht; er nahm daher seinen Bettelstock und half so vielen hintangesetzten Scheiten durch Schieben wieder in den Zug der Bogen hinein, als neben ihm litten; denn alle Scheite — so wie alle Men-

ſchen — zu befördern, ſteht außer dem Vermögen eines Sterblichen.

Er holte darauf einen kleinen zerlumpten Jungen ein, der barfuß in einem Paar rothen Plüſchhoſen voll unzähliger Gläſen ging, das, von einem Manne abgelegt, eine Pump- und Strumpfhose zugleich an ihm geworden war. Der Knabe hatte nichts bei ſich als ein Gläschen, mit deſſen Salbe er ſich unaufhörlich die rothkranken Augen beſtrich. Walt fragte ihm ſanft ſeine Leidensgeſchichte ab. Sie beſtand nur darin, daß er von ſeiner Stiefmutter weggelaufen, weil ſein Vater, ein Militair, von dieſer weggelaufen, und daß er ſich zu den Franzoſen zu betteln hoffe. „Kannſt du heſſiſche Groſchen brauchen?“ fragte Walt, der zu ſeinem Schrecken zu großes Geld bei ſich fand. Der Knabe ſah ihn dumm an, lächelte dann, wie über einen Spaß, und ſagte nichts. Walt wies ihm einen. „D, ſagt' er, das kenn' er wohl, ſein Vater hab' ihn oft wechſeln laſſen.“ Der Notar erfuhr endlich, der Knabe ſei ein Heſſe — und gab ihm alle vaterländiſche Groſchen.

Allmählig äußerte jezt der Bettelſtab ſeine feindſelige Kraft, eine Wetterſtange zu ſeyn, welche Gewitter zieht. Walt konnte den Frühling des Vormittags durchaus nicht wieder zurück bringen, ſondern mußte den Herbst vor ſich ſtehen ſehen, der gerade ſo epifch macht, als der Lenz lyriſch und romantiſch. Er durft' es dem Stock ſehr aufbürden, daß er nach den Leipziger Bergen ſah und doch ganz vergeblich hinter ihnen auf der andern Seite in die Leipziger Ebenen herabzufahren ſuchte bis vor Wina's Gartenthüre, weil der Stock ſich gleichſam unter dem Berg-Schlitten ſtemmte und ſtülpte.

Er ſah nur das Fliehen und Fliegen des Lebens, die Eile auf der Erde, die Flucht des Wolfſchattens, indeß am

Himmel die Wolke selber nur langsam zieht, und die Sonne gar wie ein Gott steht und blickt. Ach in jedem Herbst fallen auch dem Menschen Blätter ab, nur nicht alle.

Er sah eine abgefressene Wiese, aber violett von ausgeschlossenen giftigen Herbstblumen. Auf ihr lärnten Zugvögel, die mit einander den Plan zu ihrer Nachtreise zu bereden schienen. Auf der Landstraße fuhr ein rasselnder Wagen hin, unter den Hinterrädern holl ein Hund. Am fernen Berg-Abhange schritt eine weibliche weiße Gestalt kaum merkbar hinter ihrem dunkelbraunen Manne, um in irgend einem unbekanntem Dörfchen ein Glas und eine Tasse zu genießen, und dazu vor- und nachher so viel von schöner Natur, als unterwegs gewöhnlich vorkommt. In der Nähe trippelten zwei weißgeputzte Mädchen von Stande, mit Blumen und Schnupftüchern in den Händen, durch die grünen Saaten-Furchen, und die gelben Shawls flatterten zurück.

Er ging vor einem bis an die Himmelswagen hinauf gethürmten sogenannten Brautwagen vorbei, worauf alle die Wachsfügel, Flügeldecken, Glasfedern und der Federstaub einerseits, und die Steiß- und Schwanzflossen, die Brust- und Rückenflossen, die Danaidengefäße, Wasserstücke, Wasserwagen, Regenmesser und Trockenseile andererseits unter dem Namen Hausgeräthe aufgeladen waren, welche der Mensch durchaus hienieden haben muß, um nur einigermaßen halb durch das Leben zu schwimmen, halb darüber zu fliegen. Der Eigenthümer aber schritt voll Empfehlungen der größten Vorsichtsregeln für seine aufgepackten Flügel und Flossen neben dem Wagen her, und versprach sich und andern Schritt vor Schritt ganz andere blauere Tage in der Zukunft, als er in seinem vorigen unbekanntem Neste gehabt.

Darauf kam Walt auf ein Filial=Dörfchen von fünf oder sechs waschenden, segenden Häusern und rauchenden Backöfen. Die Jünglinge hoben mit Stangen und halber Lebensgefahr einen Marienbaum mit rothen Bänder-Fahnen in die Höhe, der für ein Dorf wol nicht weniger ist, als was eine Vogelstange für eine Mittelstadt. Die Mädchen, welche die Bänder hinauf geschenkt, sahen hochroth dem Aufbäumen zu, und hatten nichts im seligen Kopf und Herzen, als den morgendlichen Kirmes-Tanz um den Baum mit den allerbedeutendsten Burschen des Orts.

Darauf begegnete der Notar einem schwer ausgeschmückten eilfjährigen Mädchen mit einer Krücke — was ihn unfählich erbarmte — und die Frau Bathin lief aus dem Dörfchen ihrem Kirmesgast schon entgegen.

Darauf kam ein an sich selber angeketteter Malefikan zwischen seinen Kerker-Führern; alle priesen, so weit sie mit Worten noch vermochten, das Bier des vorigen Dorfs; auch der Malefikan.

Er kam durch das ansehnlichere Dorf, worin das Filial nur eingepfarrt war. Da die Mutterkirchen=Thüre gerade offen stand — aus dem kurzen dicken Thurme wurde etwas geblasen, worein wieder der Viehhirt blies — so ging er ein wenig hinein; denn unter allen öffentlichen Gebäuden besucht er Kirchen am liebsten, als Eispalläste, an deren leere Wände das Altarlicht seiner frommen Phantasie sich mit Glanz und irrenden Farben am schönsten brach und umher goß. Es wurde drinnen getauft. Der Täufer und der Täufling schrien sehr vor dem Taufengel. Vier oder fünf Menschen waren nach ihrer Art sonntäglich blasonnirt, gravirt, mit getriebener Arbeit vom Schneider bedeckt; nur aus den vornehmsten Kir-

hen=Vogen, den adeligen, schaueten Mägde, die Arme in blaue Schürzen wie in Unter=Shawls gewickelt, im demi-négligé des Wochentags heraus. Wirthschafts=Kleidung in heiliger Stätte war ihm harter Mißton. Der Pathe des getauften Urenkels war der Ur=Großvater desselben, der das Schrei=Hälschen kaum halten konnte vor Jahren, und dessen abgepflichte winterliche nackte Gestalt Walten besonders dadurch ins Herz drang, daß der alte Mann fünf oder sechs schnee=weiße Haare — mehr nicht — zu einem grauen Zöpflein zusammen gesammelt und gedreht hatte, um sich zu zeigen.

Daß der alte Mensch dem jungen so nahe war, das Kind des Grabes dem Kinde der Wiege, die gelben Stoppeln dem heitern Maien=Blümchen, das rührte den Notar noch eine Stunde über das Dorf hinaus. „Spielet doch Kindtaufens“ sagt' er zu einigen Kindern, die ein Kreuz trugen und Begrabens spielen wollten. Gerade aus dem Herzen flog ihm in den Kopf der Streckvers:

Spielet jauchzend, bunte Kinder! Wenn ihr einst wieder Kinder werdet, bückt ihr euch lahm und grau; unter dem weinerlichen Spiele bricht der Spielplatz ein und überdeckt euch. Wol auch Abends blüht in Osten und Westen eine Aurora, aber das Gewölke verfinstert sich und keine Sonne kommt. O hüpfet lustig, ihr Kinder, im Morgenroth, das euch mit Blüten bemalt, und flattert eurer Sonne entgegen.

Die Zauberlaterne des Lebens warf jetzt ordentlich spielend bunte laufende Gestalten auf seinen Weg; und die Abendsonne war das Licht hinter den Gläsern. Sie wurden gezogen und es mußte vor ihm vorüber laufen unten im Strom ein Meßschiff — ein niedriger Dorfkirchhof an der Straße, über dessen Rasenmauer ein fetter Schooßhund springen konnte —

eine Extrapost mit vier Pferden und vier Bedienten vornen — der Schatte einer Wolke — nach ihr ins Licht der Schatte eines Rabenzugs — zerrissene hohe graue Raubschlöffer — ganz neue — eine polsternde Mühle — ein zu Pferde sprengender Geburts-Helfer — der dürre Dorfbalbir mit Scheersack ihm nachschießend — ein dicker überröckiger Landprediger mit einer geschriebenen Erntepredigt, um für die allgemeine Ernte Gott und für seine den Zuhörern zu danken — ein Schiebkarren voll Waaren und ein Stab Bettler, beide um die Kirmessen zu beziehen — ein Vor-Dörfchen von drei Häusern mit einem Menschen auf der Leiter, um Häuser und Gassen roth zu numeriren — ein Kerl auf seinem Kopfe einen weißen Kopf von Gyps tragend, der entweder einen alten Kaiser oder Weltweisen vorstellen sollte oder sonst einen Kopf — ein Gymnasiast spitz auf einem Gränzstein seßhaft, mit einem Leih-Romane vor den Augen, um sich die Welt und Jugend poetisch ausmalen zu lassen — und endlich oben auf ferner Höhe und doch noch zwischen grünen Bergen ein vor-schimmerndes Städtchen, worin Gottwalt übernachten konnte, und die helle Abendsonne zog alle Spizen und Giebel sehr durch Gold ins Blau empor.

„Wir sind laufende Strichregen, und bald herunter,“ sagt’ er, als er auf einem Hügel bald rück- bald vorwärts sah, um die Kette der auseinander eilenden Gestalten zu knüpfen. Da stieg ihm ein Bilder-Händler mit seiner auf eine Walze gefädelten flatternden Bilder-Bibel und Bilder-Gallerie auf dem Nabel nach und fragte, ob er nichts kaufe. „Ich weiß gewiß, daß ich nichts kaufe — sagte Walt und gab ihm zwölf Kreuzer — aber lassen Sie mich ein wenig dafür darin herumblättern.“

„Wer lieber als ich,“ sagte der Mann und bog seinen Thorax zurück und sein Bilderbuch ihm entgegen. Hier fand der Notar wieder die stehenden Bilder der laufenden Bilder, das Leben fuhr mit Farben auf dem Papiere durch einander, die halbe Welt- und Regenten-Geschichte, Potentaten und Herkulanische Topf-Bilder, und Hanswürste, und Blumen- und Militair-Uniformen, und alles überlud den Magen des Mannes. Wie heißet das Städtlein droben? sagte Walt. „Altfladungen, mein lieber Herr, und die Berge dort sind eine prächtige Wetterscheide, sonst hätte uns vorgestern das liebe Gewitter alles angezündet (versezte der Bildermann); indeß hab' ich noch schöne aparte Stücke zum Ansehen“ und blätterte das bunte Häng-Werk mit beiden Händen auf. Walts Auge fiel auf eine Quodlibetszeichnung, auf welcher mit Reißblei fast alle seine heutigen Weg-Objekte, wie es schien, wild hingeworfen waren. Von jeher hielt er ein sogenanntes Quodlibet für ein Anagramm und Epigramm des Lebens, und sah es mehr trübe als heiter an — jetzt aber vollends; denn es stand ein Januskopf darauf, der wenig von seinem und Bulsts Gesichte verschieden war. Ein Engel flog über das Ganze. Unten stand deutsch: was Gott will, ist wohl gethan; dann lateinisch: quod Deus vult, est bene factus. Er kaufte für seinen Bruder das tolle Blatt.

Der Bildermann verließ den Hügel mit Dank. Walt heftete das von dem Vorüberzuge unseres malenden und gemalten Lebens gerührte Seelen-Auge auf den wetterscheidenden Berg, der ganz unter den Rosen der Sonne mit einzelnen Felsen-Schneiden und mit Schafen glühte, und er dachte:

„So fest steht er nun ewig da — früh als noch keine Menschen hier waren, schnitt er auch die schweren Wetter-

wolken entzwei, und zerbrach ihre Donnerkeile und machte es hell und schön, im Thale ohne Augen — Und wie tausendmal mag das Abendroth im Frühlingsglanz herrlich ihn vergoldet haben, da noch kein Leben unten stand, das in die Herrlichkeit mit Träumen versank. — — Bist du denn nicht, du große Natur, gar zu unendlich und zu groß für die armen Kleinen hier unten, die nicht Jahre lang, geschweige Jahrtausende glänzen können, ohn' es zu zeigen — Und dich, o Gott, hat noch kein Gott gesehen. Wir sind ganz gewiß klein.“

Je mehr es Abend wurde, desto mehr ging das epische Gefühl in das süße romantische über und hinter den Rosenbergen wandelte wieder Wina in Gärten. Denn der Abend färbet zugleich die optischen und geistigen Schatten bunter an. Er sehnte sich nach einem fremden Menschenworte; zuletzt drängt' er sich an einen Mann, der einen Schiebefarren voll Wolle ungemein langsam schob, und immer stand und nach der Sonne sah.

„Er sei, sagte dieser sehr bald aufgereggt, sonst nur ein Gutmann gewesen, und habe auf einem gläsernen Horn sein Vieh so in der Stadt zusammen geblasen, daß mancher Gutmann etwas daran gewendet hätte, wenn er's Blasen halb so hätte lernen können. Nicht ein jedweder sei es kapabel. Und er wünschte zu wissen, ob andern Hirten ihr Vieh so nachgegangen, wenn sie durch die Elbe vorausgewatet; ihm sei es wie Soldaten nachgezogen; und Gott behüt' ihn, daß er sich dessen rühmte, aber wahr sei's.“

Der Notar hatte über nichts so viel Freude, als wenn arme Teufel, die niemand lobte, sich selber lobten. „Ich schiebe noch ganzer fünf Stunden durch — sagte der Mann, den der Antheil ins Reden setzte — die frische Nacht hab' ich dazu

sehr gern.“ — Das kann ich mir leicht denken, mein Alter, (sagte Walt, der den unvergeßlichen dichterischen Mann von Tockenburg vor sich glaubte) im zweiräderigen Schäferhäuschen, wo Er doch meist im Frühling schläft, hatt' Er ja den ganzen Sternenhimmel vor sich, wenn Er aufwachte. Ihm ist die Nacht gewiß besonders lieb?

„Ganz natürlich, denk' ich, versetzte der Schäfer; denn sobald's frisch wird, und es tapfer thauet, so zieht die Wolle die Masse etwas an sich, und schlägt mehr ins Gewicht, das muß ein rechtschaffener Schäfer wissen, Herr. Denn zum Zentner will's doch immer etwas sagen, wenn's auch nicht viel ist.“

Da ließ ihn Walt mit einer zornigen guten Nacht stehen, und eilte dem rauchenden Bergstädtchen zu, wo er, nach den heutigen Dörfern zu schließen, im Nachtquartier unter solche Abenteuer zu gerathen verhoffte, die vielleicht ein anderer mit Wurzeln und Blüten geradezu ausheben und in einen Roman verpflanzen könnte.

No. 43. Polirter Bernsteinstengel.

Schauspieler — der Maskenherr — der Gieranz — die Einkäuferin.

Er kehrte im Ludwig 18. ein, weil der Gasthof vor dem Thore lag, vor dessen Fragmaschinen er nie gern vorbeiging, nämlich stillstand. Das erste Abenteuer war sogleich, daß ihm der Wirth ein Zimmerchen abschlug; „es sei alles von Fränzels Truppe besetzt,“ sagte der Ludwigs-Wirth, der höhere